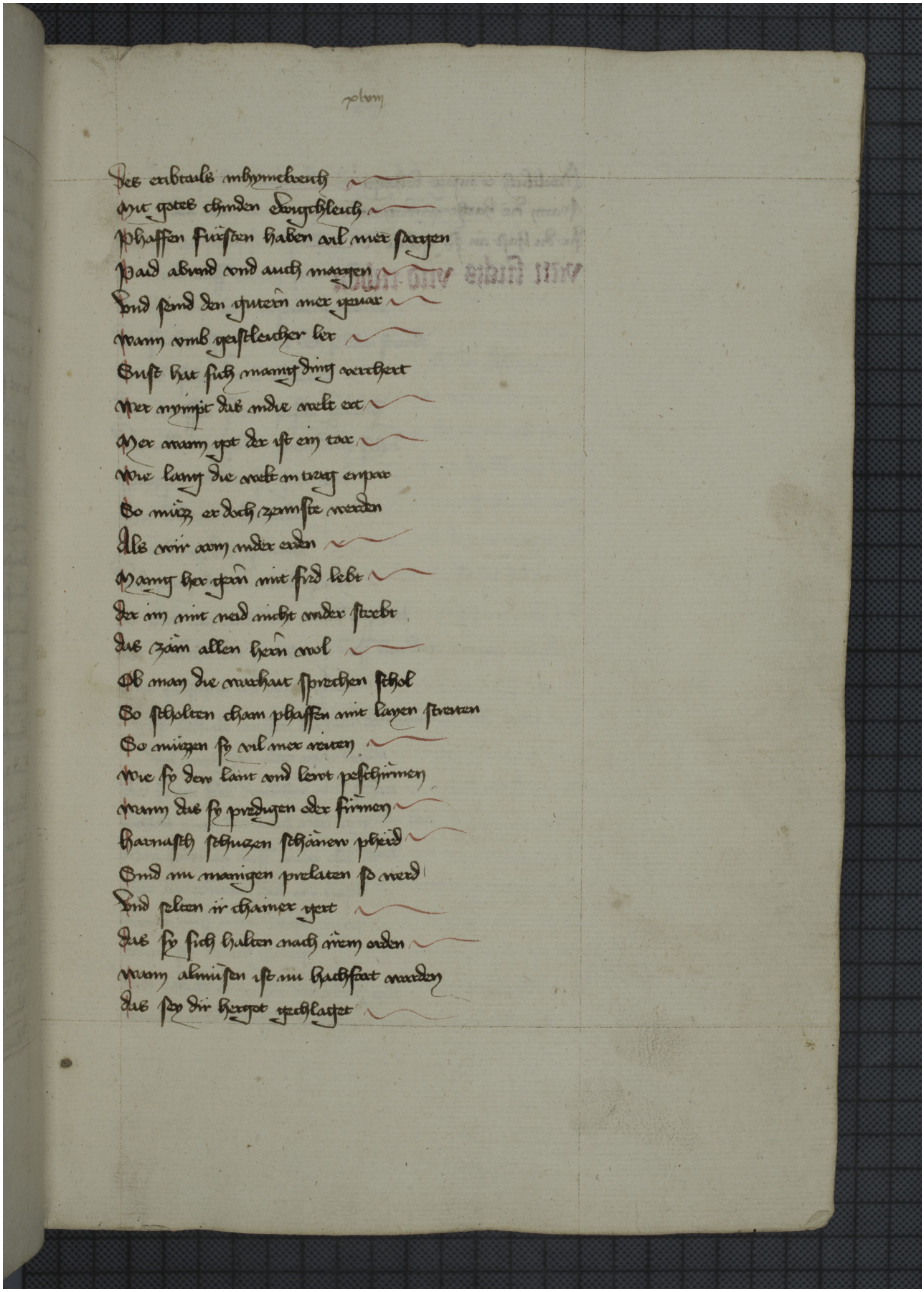
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



polum

Des erbtaels mhymelreich
Nur gotes chinden dangehleich
Phaffen fürsten haben vil mer sorgen
Paid abend vnd auch morgen
Vnd sind den chutern mer gewar
Wann vmb geistlicher her
Gunst hat sich manig ding verchert
Wer nymmt dis mdie welt ert
Mer wann yet der ist ein tor
Wie lang die welt an trag empor
So muz er doch zem ste werden
Als wir vom mder erden
Manig her chan mit fird lebt
Der im mit red nicht mder strebt
Dis zam allen heren wol
Ob man die wachaut sprechen schol
So scholten cham phaffen mit layen streiten
So muzzen sy vil mer reiten
Wie sy den laut vnd lewt peschirmen
Wann dis sy predigen oder firmen
Harnasch schuzen schanew pheid
Vnd vm manigen prelaten so werd
Vnd peten ir chamer yert
Dis sy sich halten nach irem orden
Wann almusen ist vm hachfart worden
Dis sey dir herzot yetzlaster